

Zeitwort

**29.08.1885:**

Gottlieb Daimler meldet einen Reitwagen zum Patent an

Von Alfred Schmit

Sendung vom: 29.08.2024

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2014

Zeitwort können Sie auch im **Webradio** unter [swrkultur.de](https://www.swr.de/swrkultur.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR Kultur App** hören – oder als **Podcast** nachhören:

<https://www.swr.de/swrkultur/programm/podcast-zeitwort-100.html>

---

**Bitte beachten Sie:**

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

---

**Die SWR Kultur App für Android und iOS**

Hören Sie das Programm von SWR Kultur, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR Kultur App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: <https://www.swr.de/swrkultur/swrkultur-radioapp-100.html>

**Autor:**

Das Jahr 1885 in Deutschland: Die Musik kam von Grammophon-Platten, der Kaiser setzte mehr auf Pferde als auf Motoren. Und auf schwarzweiß-Zeichnungen dieser Zeit sieht man ernst dreinblickende Männer mit Anzug und Melone auf dem Kopf – bei der Erprobung technischer Neuerungen. Im Mercedes-Museum in Stuttgart thront einer dieser Herren geradezu – auf einem Holzfahrrad mit Stützrädern. Der Sitz hat es in sich: Unter einem Ledersattel ist hier nämlich der berühmte Motor installiert, der Gottlieb Daimlers Reitwagen zum ersten Motorrad überhaupt machen sollte. Das historische Stück steht hier als Nachbau, denn das Original fiel bei einem Werksbrand 1903 den Flammen zum Opfer. Im Rückblick kann man den Reitwagen heute durchaus als Technologie-Träger bezeichnen, findet Gerhard Heidbrink:

**O-Ton von Gerhard Heidbrink:**

„Dieses Fahrzeug war 1885 etwas ganz Neues, und es war ein Einzelstück, d.h. es war ein Versuchsfahrzeug, ein Prototyp, wenn man so will, dass nur der Erprobung dieses revolutionären neuen Motors diene. Des Motors, den Gottlieb Daimler und Wilhelm Maybach gemeinsam entwickelt haben.“

**Autor:**

Daimler und Maybach brauchten ein einfaches und leichtes Fahrzeug, damit alle sehen konnten, dass der Antrieb auch wirklich funktioniert.

*Atmo Motor***Autor:**

Am 29. August 1885 meldete Gottlieb Daimler es zum Patent an. Der Motor selbst war völlig neuartig. Er lief für damalige Verhältnisse äußerst rund und geräuscharm. Er war viel leichter als damals gängige Motoren, schöpfte mehr Pferdestärken aus weniger Hubraum, verlor zwar gerne etwas Öl – konnte aber dafür mit neuester Technik aufwarten:

**O-Ton von Gerhard Heidbrink:**

„Die frühen Daimler-Motoren hatten eine sog. Glührohr-Zündung. Das heißt, keine elektrische Zündung, wie man das heutzutage kennt, sondern es gab ein Kupfer-Röhrchen, das in den Verbrennungsraum hineinragte. Und welches von außen mit einem Brenner, einer Art Bunsenbrenner, zur Rotglut erhitzt wurde. Und an diesem rotglühenden Röhrchen hat sich dann das Benzin-Luft-Gemisch entzündet. Insofern ist dieser Fahrersitz doppelt geheizt worden von unten, nämlich einmal durch den Motor. Und zum anderen durch diese Glührohr-Zündung des Motors.“

**Autor:**

Daimlers Reitwagen mit seinen zwei Rädern – und den zwei seitlichen Stützrädern – war also viel einfacher zu starten als etwa ein Dampfwagen: Der Fahrer musste nur die Brennerflamme entfachen. Bald danach konnte er den Motor ankurbeln. Oben auf dem hölzernen Fahrzeug-Rahmen saß ein Hebel, mit dem sich der Antriebsriemen lockern und spannen ließ. Eine Start-Stopp-Funktion sozusagen, anno 1885. Der Verbrennungsmotor des Reitwagens, ein Viertakt-Einzylinder, fuhr mit Leichtbenzin, das man damals noch in der Apotheke bekam. Auch das

Fahrgefühl war noch sehr weit weg von „Easy Rider“ mehr als 80 Jahre später. Doch ein echter Feuerstuhl war der Reitwagen schon. Wenn auch ein Prototyp.

**O-Ton von Gerhard Heidbrink:**

„Die Phase, dass Automobilisten mit Steinen beworfen wurden, weil sie mit hoher Geschwindigkeit durch Ortschaften brausten, Staub aufgewirbelt haben, Tiere verunsichert haben, das kam deutlich später, nämlich zu einem Zeitpunkt, als es einfach mehr Automobile gab. Und in diesem Fall ist es so, dass dies ein Einzelstück war, das eher für Verwunderung und Neugier gesorgt hat.“

**Autor:**

Gerhard Heidbrink ist sicher, dass die ersten Fahrer damals kaum in Gefahr waren, zu verunglücken. Sie waren zwar ohne Sturzhelm oder Airbag unterwegs. Aber der Reitwagen fuhr auch kaum schneller als Spazier-Geschwindigkeit.

**O-Ton von Gerhard Heidbrink:**

„Der Daimler Reitwagen hat seine erste dokumentierte Probefahrt gemacht am 4. November 1885. Am Steuer saß Adolf Daimler, der damals 15jährige jüngste Sohn von Gottlieb Daimler. Gefahren ist er von Cannstatt, wo Daimler seine Versuchswerkstatt betrieben hat, in das ungefähr 3 km entfernte Untertürkheim.“

**Autor:**

Diese Strecke ist heute mehrfach asphaltiert und ziemlich laut. Aber ein hölzernes Fahrrad mit Motor unterm Sattel würde immer noch genügend auffallen. Und heute vielleicht sogar Applaus von Passanten bekommen. Als erster Oldtimer aller Zeiten.